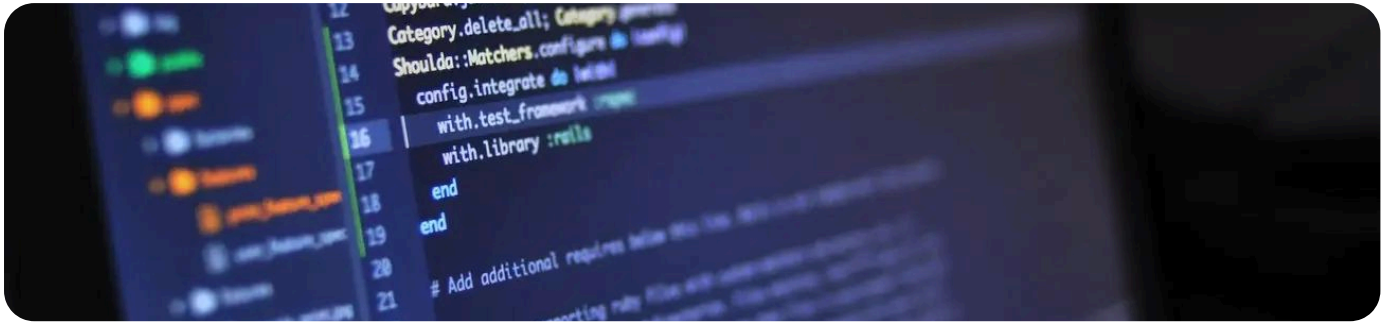




AUSBILDUNG · DIE ARCHITEKTEN DER DIGITALEN WELT

Fachinformatiker/in

Du willst verstehen, wie die digitale Welt funktioniert, und sie mitbauen? Dann ist die Ausbildung zum/zur Fachinformatiker/in eine starke Wahl. Fachinformatiker/innen entwickeln Software, vernetzen Systeme und lösen technische Probleme. Seit der Neuordnung der IT-Berufe im August 2020 ist die Ausbildung auf aktuelle Themen ausgerichtet. Neben Softwareentwicklung und Systemintegration gehören heute auch Datenanalyse, Big Data, Künstliche Intelligenz und die Vernetzung von Produktion und IT dazu. Hier erfährst du, welche Fachrichtungen es gibt, wie die Ausbildung abläuft, was du mitbringen solltest und welche Karrierewege dir offenstehen.


3 Jahre

Dauer


**dual, IT,
Computer und
Mathematik**

Ausbildung


800 € bis 1.373 €

1. Jahr


keine Vorgabe

Schulabschluss


B2

Deutsch empfohlen

PASST DAS ZU MIR?

Mit welchem Abschluss starten andere?

So verteilen sich zuletzt die neuen Azubis.

Erster Schulabschluss (ESA)		3 %
Mittlerer Schulabschluss (MSA)		31 %
Abitur / Fachabitur		60 %

Wie gut muss mein Deutsch sein?

B2

Damit kommst du gut durch Berufsschule und Prüfung.

DER BERUF IM WANDEL DER ZEIT

Wie hieß der Beruf früher?

Du hörst im Betrieb noch einen älteren Namen? Gemeint ist meist dieser Beruf. Bis 1997 hieß er Datenverarbeitungskaufmann/frau.

1969 bis 1997

Datenverarbeitungskaufmann/frau

seit 1997
Fachinformatiker/in

In der DDR hieß der Beruf: Facharbeiter/in für Datenverarbeitung

Berufsnamen seit Gründung der Bundesrepublik 1949. Die DDR-Berufe gingen mit der Wiedervereinigung 1990 in den heutigen Ausbildungsberufen auf.

Was macht ein/e Fachinformatiker/in?

Du wählst eine von vier Fachrichtungen:

Welche Aufgaben hast du im Arbeitsalltag?

Anwendungsentwicklung

Du programmierst Software für deinen Betrieb oder für Kunden. Du passt Anwendungen an, testest sie, nimmst sie in Betrieb und kümmerst dich um Wartung und Support.

Daten- und Prozessanalyse

Du prüfst Arbeits- und Geschäftsprozesse, findest Verbesserungen und hilfst, Abläufe zu digitalisieren und zu automatisieren. Je nach Einsatz arbeitest du mit Big Data, Machine Learning, Datenqualität und Datenschutz.

In allen Fachrichtungen gehören Kundenberatung, Fehleranalyse, Dokumentation, Qualitätssicherung, IT-Sicherheit und Datenschutz fest zum Beruf.

Systemintegration

Du planst, installierst und verwaltest IT-Systeme. Du baust Hard- und Software zu funktionierenden Lösungen zusammen, vernetzt Systeme und behebst Störungen.

Digitale Vernetzung

Du verbindest IT-Systeme, Maschinen, Geräte und Anlagen miteinander, zum Beispiel in Produktion, Logistik, Handel oder Verwaltung. Du richtest den Datenaustausch ein, überwachst Anlagen und beseitigst Schwachstellen.

Warum ist der Beruf so wichtig?

Unsere Welt wird jeden Tag digitaler. Dafür braucht es Menschen, die programmieren, Systeme aufbauen und Technik am Laufen halten. Als Fachinformatiker/in sorgst du dafür, dass Systeme entstehen, besser werden und sicher laufen. Dein Job verlangt logisches Denken, kreative Ideen und Teamarbeit. Wenn du gern knobelst, bis eine Lösung funktioniert, passt das zu dir.

Wie läuft die Ausbildung zum/zur Fachinformatiker/in ab?

Wie lange dauert die Ausbildung?

Was lernst du in Betrieb und Berufsschule?

Die Ausbildung ist dual und dauert in der Regel 3 Jahre. Eine Verkürzung ist möglich. Im Betrieb lernst du die Praxis direkt an Hard- und Software. Dein Betrieb kann ein IT-Dienstleister, ein Softwarehaus, ein Systemhaus, eine Behörde oder ein Unternehmen mit großer IT-Abteilung sein. In der Berufsschule lernst du die Theorie: Systemarchitekturen, Betriebssysteme, Netzwerke, Datenbanken, Programmierung, IT-Sicherheit, Projektmanagement und Wirtschaftsprozesse.

Das lernst du unter anderem:

IT-Grundlagen

Hard- und Software, Netzwerktechnik und Systemarchitekturen

Systeme und Netzwerke

Server, Netzwerke und Betriebssysteme wie Windows und Linux einrichten und verwalten

IT-Sicherheit und Datenschutz

Virenschutz, Firewalls und die wichtigsten Datenschutzregeln

Kundenberatung und Support

Technik verständlich erklären und Anwender/innen unterstützen

Programmierung

Programmiersprachen, Software-Engineering und Benutzeroberflächen

Datenbanken

Aufbau und Nutzung von Datenbanksystemen

Analyse und Konzeption

Probleme analysieren und passende IT-Lösungen entwickeln

Projektmanagement

IT-Projekte planen, durchführen und steuern

So läuft die Prüfung: Die Abschlussprüfung findet in zwei Teilen statt. Teil 1 kommt nach etwa 18 Monaten und zählt 20 Prozent. Dabei geht es unter anderem um das Einrichten eines IT-gestützten Arbeitsplatzes. Teil 2

kommt am Ende der Ausbildung und zählt 80 Prozent. Dazu gehören eine betriebliche Projektarbeit, ein Fachgespräch und schriftliche Prüfungen.

Welche Voraussetzungen brauchst du als Fachinformatiker/in?

Was solltest du mitbringen?

- Ein bestimmter Schulabschluss ist rechtlich nicht vorgeschrieben. Gute Noten in Informatik, Mathe und Englisch helfen dir.
- großes Interesse an Computern, Software und digitaler Technik
- analytisches und logisches Denken
- eine strukturierte, lösungsorientierte Arbeitsweise
- Geduld bei der Fehlersuche
- Kommunikationsstärke und Teamfähigkeit
- Lust, ständig Neues zu lernen
- gute Englischkenntnisse, denn viele Fachbegriffe sind englisch

Was verdienst du in der Ausbildung?

Wie viel verdienst du in jedem Ausbildungsjahr?

AUSBILDUNGSJAHR	PRO MONAT (BRUTTO)
1. Ausbildungsjahr	800 € bis 1.373 €
2. Ausbildungsjahr	854 € bis 1.408 €
3. Ausbildungsjahr	977 € bis 1.489 €

Je nach Bundesland, Branche und Tarif unterschiedlich.

Passt die Ausbildung zum/zur Fachinformatiker/in zu dir?

Das spricht für die Ausbildung zum/zur Fachinformatiker/in:

Gefragt auf dem Arbeitsmarkt

Unternehmen jeder Größe und fast aller Branchen suchen IT-Fachkräfte.

Nie Stillstand

Die IT entwickelt sich schnell. Du lernst ständig neue Technik und Methoden kennen.

Viele Wege

Softwareentwicklung, Systemadministration, Netzwerktechnik, IT-Sicherheit, KI oder Datenanalyse.

Knobeln mit Sinn

Du setzt Logik und Kreativität ein, um echte Probleme zu lösen.



VOM HOBBY ZUM BERUF

Welche Hobbys passen zur Ausbildung als Fachinformatiker/in?

Was du als Fachinformatiker/in jeden Tag machst, kennst du vielleicht schon aus deiner Freizeit. Wer eigene Programme schreibt, den PC aufrüstet und Freund/innen bei Technikproblemen hilft, beweist Ausdauer beim Knobeln. Wer dazu im Team Sport macht oder ein Turnier mitorganisiert, zeigt Betrieben auch: Ich kann mit Menschen. Wenn dich Mathe und Software reizen, schau dir **Mathematisch-technische/r Softwareentwickler/in** an. Für IT mit Kundenkontakt passt **Kaufmann/frau IT-System-Management**.

AUS DIESEM BERUFSPROFIL ABGELEITET

Passt gut, wenn du gern ...

- ✓ kleine Programme, Apps oder Spiele selbst baust
Eigeninitiative
- ✓ deinen PC selbst einrichtest und aufrüstest
Technikverständnis
- ✓ Schach spielst oder Rätsel knobelst
Logisches Denken
- ✓ im Team Sport machst oder ein Gaming-Turnier organisierst
Teamgeist
- ✓ Freund/innen und Familie bei Technikproblemen hilfst
Geduld

Im Kästchen: Das lesen Ausbildungsbetriebe daraus, wenn das Hobby in deiner Bewerbung steht.

Wo findest du Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe?

WIE HÄUFIG?

rund 4.300

Betriebe bilden aus

Platz 4 von 340 Berufen.

PLAN B IM SELBEN BETRIEB

Fast jeder 3. Betrieb

bildet auch Industriekaufmann/frau aus.

Jeder 4. bildet auch Kaufmann/frau Büromanagement aus.

WO?

Nordrhein-Westfalen		1.000
Bayern		820
Baden-Württemberg		780

Die meisten Betriebe: Hamburg, Berlin, Region Hannover

UM DIE ECKE

Wer bildet bei dir aus?



Scannen und Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe finden.

Welche Karriere ist nach der Ausbildung möglich?

Die Berufsaussichten sind sehr gut. Digitale Systeme werden heute in fast allen Branchen gebraucht. Je nach Fachrichtung führt dein Weg in die Softwareentwicklung, die Systemadministration, die Netzwerktechnik oder die Datenanalyse. Hier kannst du arbeiten:

- bei IT-Dienstleistern und Systemhäusern
- in der Softwareentwicklung, vom Start-up bis zum Konzern
- in den IT-Abteilungen von Industrie, Handel, Banken, Versicherungen, Medien und Gesundheitswesen
- im öffentlichen Dienst, zum Beispiel in Behörden und Forschungsinstituten

- als IT-Berater/in oder IT-Trainer/in
- in der Netzwerkadministration und im Rechenzentrum

Welche Weiterbildungen gibt es?

So kannst du dich weiterentwickeln:

- Spezialisierung: zum Beispiel auf Cloud, Cybersecurity, Data Science, DevOps, Mobile Development, KI oder SAP, oft mit Zertifikaten von Herstellern wie Microsoft, Cisco, AWS oder Google
- Techniker/in Fachrichtung Informatik: eine schulische Weiterbildung für anspruchsvollere technische Aufgaben
- Ausbilder/in: wenn du dein Wissen an den Nachwuchs weitergeben willst
- Geprüfte/r IT-Projektleiter/in oder IT-Berater/in: Aufstiegsweiterbildungen für große Projekte und Beratung
- Studium: mit Hochschulzugangsberechtigung zum Beispiel Informatik, Wirtschaftsinformatik, Software Engineering oder Cybersecurity

KURZ GESAGT

Fazit: Du baust die digitale Welt mit

Als Fachinformatiker/in verbindest du Technik, Logik und kreative Problemlösung. Du entwickelst Software, vernetzt Systeme und hältst sie sicher am Laufen. Die Ausbildung ist dual und dauert in der Regel 3 Jahre. Mit vier Fachrichtungen und vielen Weiterbildungen hast du einen Beruf mit Zukunft.

Bereit für den Einstieg? Finde auf dein-ausbildungsplatz.de einen Ausbildungsbetrieb in deiner Nähe.

Mehr Ausbildungsberufe aus diesem Bereich findest du unter IT, Computer und Mathematik.



Heiko Wohlgemuth

Gründer von karrieremag.de

„Kein Ausbildungsplatz in Deutschland soll unbesetzt bleiben.“



Betriebe in deiner Nähe

Ausbildungsbetriebe direkt um die Ecke finden.

dein-ausbildungsplatz.de



Das ganze Profil online

Mit verwandten Berufen und Bewerbungstipps.

karrieremag.de

Stand: 12.10.2026 · Quellen: dein-ausbildungsplatz.de, BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit, Tarifinformationen von Bund und Ländern (u. a. BMAS, WSI-Tarifarchiv). Inhalte: karrieremag.de